

REFORMATION
ODER
ANTHROPOSOPHIE?

VON
EDMUND ERNST

FACSIMILE EDITION



Old Revolutions Press
Montfoort • Leerdam

Reformation oder Anthroposophie? first published in 1924

This edition published by Old Revolutions Press 2026
Montfoort, The Netherlands

Facsimile reprint, first print, February 2026

ISBN 978-94-93460-06-5

Cover design and typeset by Grafivoort | Patricia Harsevoort

Citations and translations are encouraged if accompanied by a reference to this facsimile edition. This facsimile edition may not be used for reproduction through digitization or other means.

The citation on the cover by Rudolf Steiner was first published in:
»Anspruchslose Aphoristische Bemerkungen über das Buch:
Reformation oder Anthroposophie?« In: *Goetheanum*, 64, 26 Oktober 1924 (GA36).

WWW.OLDREVOLUTIONS.COM

REFORMATION
· ODER
ANTHROPOSOPHIE?

VON
EDMUND ERNST



Paul Haupt
Akademische Buchhandlung, vorm. Max Drechsel
BERN 1924

**Seiner Lebensgefährtin und Mitarbeiterin
Elfriede Ernst**

Vorwort.

Es ist dem Verfasser schon der Vorwurf gemacht worden, daß der „Predikant von Salez“ im „Pluralis Majestaticus“ schreibe. Es geschieht nicht aus Selbstüberschätzung, wenn wir die 1. Person Pluralis benutzen. Der Verfasser tut das vielmehr, seitdem ihm die 1. Person Singularis noch während seiner Studienzzeit von einem Universitätslehrer, dem er den innigsten Dank schuldet für die Einführung in Schleiermachers Geistesart, als unwissenschaftliche Ausdrucksform verwiesen wurde. Der Verfasser wendet also nicht den „Pluralis Majestaticus“ an als Ausnahme, sondern er hält sich an die gebräuchliche Ausdrucksweise.

Es ist denkbar, daß mancher Leser dieser Schrift bei der Lektüre Empfindungen und Gefühle hineinträgt, die nicht in ihr enthalten sind. Der Verfasser hat sich bemüht, während der Niederschrift besonders auf sich zu achten, daß keine niederen Gefühle des Hasses, Hohnes, niederen Spottes in seiner Seele vorhanden seien. Es war ihm um sachliche Aufklärung zu tun. Wo es möglich war, vermied er es, trockene Ausführungen zu bringen. Wo es ihm möglich war, versuchte er auch, das Gute hervorzuheben, das er bei den Kritikern einer Sache finden konnte, die ihm nicht gut genug kritisiert erschien durch die in dieser Schrift behandelten Kritiker.

Der zweite Teil der Schrift, der im Laufe der Zeit nachfolgen soll, wird sich mit dem Wesen der Freiheit und des Schicksals befassen. Der dritte Teil, der vorgesehen ist, soll die christologische Frage behandeln.

Salez (Kt. St. Gallen), den 7. März 1924.

Edmund Ernst.